

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen | Ausgabe 01 | 2024



Sitzung des Marktgemeinderates am 11.12.2023

Ein Novum gab es in der letzten Gemeinderatsitzung bei der Präsentation der Gebührenbedarfsberechnung für die kostenrechnenden Einrichtungen des Marktes Tannesberg. Per Videoschaltung erklärte Kommunalberaterin Bettina Radlbeck, Straubing, die Berechnungen und war auch für offene Fragen präsent.

Bei allen Anlagen gleich, wurde der Kalkulationszeitraum auf vier Jahre einstimmig festgelegt und beginnt zum 01.01.2024, ab da auch die neuen Gebühren in Kraft treten. Sämtliche Beschlüsse hierzu wurden einstimmig gefaßt.

Wasserversorgungsanlage Tannesberg

Bei der Wasserversorgungsanlage Tannesberg, von der außer Pilchau alle Ortsteile beliefert werden, beträgt die Verbrauchsgebühr künftig 2,07 Euro pro Kubikmeter. Durch außergewöhnliche Betriebskosten, wie vermehrte Rohrbrüche, Austausch von Hydranten, Einbau und Erneuerung von Schieberkreuzen, war die Erhöhung um 58 Eurocent unumgänglich, wobei die bisherigen Grundbeträge beibehalten wurden. Mit verantwortlich war auch der Rückgang der Verbrauchsmengen.

Entwässerungsanlage Pilchau

Die Einleitungsgebühr beträgt künftig 2,09 Euro pro Kubikmeter. Wegen einer Überdeckung aus den Vorjahren, die jetzt angerechnet wird und die auch durch Eigenleistung niedrig gehaltenen Betriebskosten war die bisherige Gebühr um 1,44 Euro zu reduzieren.

Entwässerungsanlage Tannesberg/Großenschwand

Neu gestaltet ist die Aufteilung in eine feste Grundgebühr nach Größe des Wasserzählers und der Einleitungsgebühr nach dem Wasserverbrauch. Durch eine außergewöhnliche Steigerung der Betriebskosten, die Kamerabefahrung und Zustandsbewertung der Kanäle, sowie deren Spülung mit erheblichen Auflagen, war eine Erhöhung der bisherigen Gebühren notwendig. So beträgt die Grundgebühr künftig für Wasserzähler mit Nenndurchfluß

bis	2,5 Kubikmeter/Stunde	48 Euro/Jahr
bis	6 Kubikmeter/Stunde	96 Euro/Jahr
bis	10 Kubikmeter/Stunde	144 Euro/Jahr
über	10 Kubikmeter/Stunde	192 Euro/Jahr

Die nach dem Wasserverbrauch berechnete Einleitungsgebühr beträgt künftig 5,36 Euro/Kubikmeter, bisher 3,04 Euro/Kubikmeter.

Entwässerungsanlage Kleinschwand

Bei der Entwässerungsanlage Kleinschwand setzt sich, wie bei Tannesberg, die Benutzungsgebühr aus Grundgebühr und Einleitungsgebühr zusammen. Bei der vorzunehmenden Erhöhung der Gebühr machten sich besonders der Rückgang der Einleitungsmenge und der Wegfall einer noch in den Vorjahren enthaltenen Überdeckung, die ausgeglichen wurde, bemerkbar. So beträgt die Grundgebühr künftig für Wasserzähler mit Nenndurchfluß

bis	2,5 Kubikmeter/Stunde	48 Euro/Jahr
bis	6 Kubikmeter/Stunde	96 Euro/Jahr
bis	10 Kubikmeter/Stunde	144 Euro/Jahr
über	10 Kubikmeter/Stunde	192 Euro/Jahr

Die nach dem Wasserverbrauch berechnete Einleitungsgebühr beträgt künftig 6,26 Euro/Kubikmeter, bisher 4,90 Euro/Kubikmeter.

—Einrichtungseinheit der Entwässerungsanlagen—

Ein heikles Thema war eine mögliche Zusammenlegung der Entwässerungsanlagen Tännenberg und Kleinschwand zu einer sogenannten Einrichtungseinheit. „Auch wenn das damals ausdrücklich nicht gewollt war, sollten dahingehend Überlegungen angestellt werden und die beiden Anlagen rechtlich zu einer Einheit zusammen gefaßt werden. Bei einer größeren Einheit kann nämlich jeder profitieren“, so Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler. Beim Kleinschwandner Marktrat Christian Hartinger stieß dieses Ansinnen zum jetzigen Zeitpunkt auf wenig Gegenliebe. „Bevor wir so etwas angehen, sollten zunächst in den Ortsteilen Bürgerversammlungen abgehalten werden, um die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zu erfahren“, schlug er vor. Ein guter Weg, war man sich im Gremium einig und um mit Zahlen aufwarten zu können wurde Bürgermeister Gürtler einstimmig ermächtigt dahingehend Berechnungen anstellen zu lassen.



Kläranlage Tännenberg

—Änderung der Wasserabgabebesatzung—

Das Widerspruchsrecht beim Einbau von Funkwasserzählern ist weggefallen. Die Wasserabgabebesatzung wurde in den entsprechenden Passagen geändert.

—Stromlieferungsvertrag—

Nachdem der für den Markt Tännenberg günstig gestaltete Stromlieferungsvertrag mit den Stadtwerken Weiden zum Ende des Jahres ausläuft, ist eine neue Vertragsgestaltung erforderlich. Da die einzuholenden Angebote meist eine äußerst kurze Bindepflicht haben, wurde Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler beauftragt, Vergleichsangebote einzuholen und mit dem günstigsten Bieter den Stromlieferungsvertrag abzuschließen.

—Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters—

„Es gibt nichts, für was sich Menschen nicht interessieren“, meinte Gürtler, als er die Verwertung des schlagzeilenträchtigen Autowracks aus dem „Kainzspeicher“ ansprach. Nachdem die Ermittlungen abgeschlossen sind, war das Wrack einem Autoliebhaber knapp 2.500 Euro wert.

Nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe gab Gürtler bekannt, daß nachfolgende Aufträge vergeben wurden:

- die Bodenentsorgung beim Ausbau der „Hinteren Gasse“ an die Firma Hierold Bau GmbH, Moosbach, in Höhe von 37.143,47 Euro,
- die Fundament- und Pflasterarbeiten eines Bushäuschens an der B 22 an die Firma Josef Hartinger Tiefbau GmbH, Kleinschwand, in Höhe von 8.708,42 Euro,
- die Heckenpflanzung im Rahmen des Ausgleichsflächenkonzepts an die Firma Rolf Schmidt GmbH, Schirmitz, in Höhe von 25.371,99 Euro und
- die Sanierung der Ortsdurchfahrt Kaufnitz an die Firma Georg Huber, Inh. Josef Rappl GmbH & Co. KG, Rötz, in Höhe von 29.272,25 Euro.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Sitzung des Marktgemeinderates am 14.12.2023

„Mit der Aufstellung des Teilflächennutzungsplans „Windenergie“ legt der Markt Tannesberg Gebiete fest, wo Windkraftanlagen errichtet werden können. Gleichzeitig wird damit auch eine Ausschlusswirkung für andere Flächen erreicht und eine „ungeordnete Streuung“ von Anlagen verhindert“, hielt Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler noch einmal fest. Aufgrund der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Teilflächennutzungsplans kamen aus der Öffentlichkeit keine Einwendungen oder Anregungen. Von den Trägern öffentlicher Belange haben die Regierung der Oberpfalz, der Regionale Planungsverband Oberpfalz Nord, Sachgebiete des Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab, das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung, das Luftamt Nordbayern, das Amt für Landwirtschaft und Forsten, das Wasserwirtschaftsamt Weiden, die Autobahn GmbH des Bundes, die Immobilien Freistaat Bayern, die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, die PLEdoc GmbH, die Deutsche Telekom Technik GmbH, der Deutsche Wetterdienst und der Bund Naturschutz in Bayern e.V. ihre Anregungen



Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler (Mitte) erläutert den Flächennutzungsplan. Mit dabei Geschäftsleiter Johann-Peter Wiesent (links) und Sachbearbeiter Sebastian Weig.

aus der frühzeitigen Beteiligung aufrecht erhalten und teilweise punktuell ergänzt. Die vom „TEAM 4 Bauernschmitt-Wehner“ erarbeiteten Vorschläge zur Abwägung wurden einzeln Kenntnis genommen und darüber einstimmig entschieden. Eine Planänderung ergibt sich daraus nicht. Der Planentwurf wird nunmehr dem Landratsamt zur weiteren Bearbeitung vorgelegt.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

aus der frühzeitigen Beteiligung aufrecht erhalten und teilweise punktuell ergänzt.

Die vom „TEAM 4 Bauernschmitt-Wehner“ erarbeiteten Vorschläge zur Abwägung wurden einzeln Kenntnis genommen und darüber einstimmig entschieden. Eine Planänderung ergibt sich daraus nicht. Der Planentwurf wird nunmehr dem Landratsamt zur weiteren Bearbeitung vorgelegt.

Brauweiher ohne Wasser

Ein ungewohntes Bild. Das biologische Kleinod „Brauweiher“ ohne Wasser. Wie bereits vor einiger Zeit aus Sicherheitsgründen die alten Obstbäume weichen mußten, ist jetzt auch das Wasser abzusenken. Das



Von Hand wird der Fischbestand schonend umgesiedelt.

mittlerweile vorliegende Gutachten sagt aus, dass der Damm instabil und die Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist.

Bauhofmitarbeiter waren damit beschäftigt, den Wasserspiegel langsam abzusenken und den Fischbesatz schonend zu entfernen. Ob Graskarpfen, Rotaugen, Goldfische, Krebse, es war ziemlich alles vertreten, so ein Mitarbeiter des Bauhofs. In entsprechenden Containern wurden die Tiere in einen ortsnahen Weiher verbracht, wo sie zunächst verbleiben. Vorgesehen ist erst einmal den Schlamm zu entfernen und wie es weiter geht, damit wird sich der Marktgemeinderat befassen und entscheiden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

ÖKOMODELL
REGION



Naturparkland
Oberpfälzer Wald

ÖKOLANDBAU LÄSST REGIONALE LANDWIRTE NEUE WEGE GEHEN



www.oekomodellregionen.bayern



Weitere Informationen:



Besucherandrang beim 2. Weihnachtszauber



Der „Tännesberger Weihnachtszauber“ hat seine Anziehungskraft nicht verloren. Auch wenn die Wetterverhältnisse nicht ideal waren, drängten sich viele Besucher an den Buden rund um den Vorplatz des „Geologischen Lehrpfades“. „Neben den vielen angebotenen kulinarischen Genüssen soll dieser Weihnachtsmarkt vor allem auch eine Stätte der Begegnung und des Friedens sein. Redet miteinander und tauscht euch aus“, begrüßte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler in der Abenddämmerung die Gäste. Frühzeitig machten sich die Besucher schon auf den Weg, um das Ambiente zu genießen und einen Rundgang zu machen, bevor man sich nach Gusto diese oder jene Spezialität gönnte. Gesorgt haben dafür hauptsächlich die örtlichen Vereine mit Gulaschsuppe, Zwiebelkuchen, Crêpes, Honig, Bratwurst, Fischsemmeln, Langos, Pommes und Süßigkeiten. Vegetarisches fehlte natürlich auch nicht. Entsprechende Getränke gab es in sämtlichen Variationen. Vom Bier, Mineralwasser, Limo, Feuerzangenbowle, Glühwein in allen Sorten bis zur Heißen Schokolade. Wer Hochprozentiges bevorzugte, konnte sich aus Produkten heimischer Obstsorten bedienen. Wie fein sich Alpakawolle anfühlt konnte das an verschiedenen Produkten testen.

Christkind kam zu Besuch

Natürlich kam auch das Christkind (Martina Lang), begleitet von zwei Engeln (Anika und Hannah Voit). Angekündigt von der Kolping-Fanfarengruppe Tännesberg und herbeigerufen von den Kindern, hatte sie auch für alle eine Kleinigkeit mitgebracht.



Christkind Martina Lang (Mitte) mit ihren Engeln Anika und Hannah Voit.

Für weihnachtliche Musik sorgte „Bayrisch Blech“ mit herkömmlichen und „Highline“ mit moderneren Stücken. Erst in den späten Abendstunden lichtete sich die Besucherzahl, bevor sich etliche Nachtschwärmer letztlich doch vom Ende des „Weihnachtszaubers“ überzeugen ließen.

Zuverlässige Helfer

Eine Herausforderung war wieder die Stromversorgung, die Markus Sier mit seinen Helfern aber im Griff hatte. Die verkehrstechnische Organisation übernahmen zuverlässig die Freiwilligen Feuerwehren und ein „Shuttledienst“ vom Schulparkplatz zum Weihnachtsmarkt verhinderte ein Zuparken des Geländes.

Die Aufstellung der von der Stadt Vohenstrauß zur Verfügung gestellten Verkaufsbuden erfolgte federführend durch den Bauhof der Gemeinde.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

Neue Gewänder für die Krippenfiguren

Heuer war es an der Zeit, neue Gewänder für die Figuren der Krippe unter der Marienstatue in der Pfarrkirche „St. Michael“ zu schneiden. Maßgeschneidert von Rommy Maier, Maria Wilhelm und unterstützt von Gerlinde Seegerer, bekam jede Figur die zu ihr passende Kleidung der damaligen Zeit. Die Stoffe kamen aus den eigenen Beständen des Teams.

„Einfach schön“, konnte man von den Betrachtern der Krippe nach der Christmette hören.

Text: Muster · Josef Glas: Josef Glas



Die Krippenfiguren in neuen Gewändern.

Wie war das eigentlich damals?

Zwei Kinder treffen sich auf der Straße und fragen sich, was sie an Weihnachten eigentlich so machen, als eines von ihnen fragt: „Warum feiern wir Weihnachten?“ „Weißt du das nicht? Weißt du nicht was damals geschah?“ erwiderte das andere und fing an zu erzählen. Von Kindern spielerisch dargestellt wurde am Nachmittag des Heiligen Abends die Geburt Christi in der voll besetzten Pfarrkirche „St. Michael“. Wie Josef (Valentin Bäuml) und Maria (Marie Fischer) auf dem beschwerlichen Weg nach Bethlehem waren und immer wieder abgewiesen wurden, bis sie letztlich in einem Stall ihr Kind zur Welt gebracht haben.

Den durch Lichtzeichen erschrockenen Hirten wurde durch eine Schar von Engeln die frohe Botschaft der Geburt Christi als erste verkündet und der Weg zur Krippe gewiesen. Das von Christine Sandmann, Tanja Bäuml und Anja Stahl organisierte Spiel wurde mit der passenden Musik von Theresia Bodensteiner und Christine Sandmann umrahmt.



Das Ensemble des Krippenspiels am „Heiligen Abend“ in der Pfarrkirche „St. Michael“.

Ensemble des Krippenspiels 2023

Josef	Valentin Bäuml	Engel	Julia Licha Milena Schönberger Veronika Schönberger Elena Zurek Luzia Stahl Greta Sandmann Aurelia Stahl Anna Götz Hanna Greß
Maria	Marie Fischer		
Erzengel Gabriel	Ida Bäuml		
Hirten	Alexander Eckl David Kraus Sebastian Uschold Theo Wurm Xaver Schärrtl	Könige	David Sandmann Jakob Bäuml Christian Kick
Wirte	Max Winderl	Soldat	Alexander Eckl
Wirte	Hannes Bartmann Luis Greß		
Erzählerinnen	Antonia Schärrtl Hannah Schönberger	Musik	Theresia Bodensteiner Christine Sandmann
Organisation	Christine Sandmann Tanja Bäuml Anja Stahl		

Text: Josef Glas - Bild: Josef Glas



Das Ensemble des Krippenspiels in der Filialkirche Kleinschwand. Foto: Matthias Walbrunn

„Herbergssuche“ in der Filialkirche Kleinschwand

Die Friedenslichter, die am Eingang der Kirche an alle kostenlos verteilt wurden, sorgten während der nachmittäglichen Christmette für ein stimmungsvolles Ambiente. Während Irene Hammerl und Bettina Hafner die Geschichte der „Herbergssuche“ im voll besetzten Kirchenschiff vorlasen, spielten Kinder die von Josefine Kick einstudierten Szenen mit Begeisterung nach. Für die musikalisch Untermalung sorgte der „Kleinschwandner Singkreis“ mit dem Lied „Stern über Bethlehem“. Die Orgel ließ, wie auch zu den übrigen Stücken, Martina Lang ertönen. Beeindruckt von dieser feierlichen Stunde machten sich die Kirchenbesucher auf den Heimweg, um im Kreise ihrer Familien den „Heiligen Abend“ zu feiern.

Ensemble des Krippenspiels 2023

Josef	Lukas Hartinger
Maria	Martha Walbrunn Marlene Hafner Anna Balk Eva Schmucker
Engel	

Hirten

Leo Breitschaft,
Christian Hafner
Sebastian Hafner
Maximilian Hartinger
Florian Hartinger
Theresa Hartinger
Markus Schmucker

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Feierliche Christmette am „Heiligen Abend“

Obwohl das Wetter nicht mitspielte, machten sich viele Gläubige in der Nacht des „Heiligen Abends“ auf zur Christmette. In der dezent aber eindrucksvoll geschmückten Kirche „St. Michael“ feierten sie mit Pfarrer Wilhelm Bauer und den stark vertretenen Ministranten die Geburt Christi. In dieser schwierigen Zeit wurde insbesondere für den Frieden auf der ganzen Welt gebetet. Unter anderem mit der „Kolbermoor-Messe“ und dem „Transeamus“ umrahmte der Kirchenchor den Festgottesdienst.

Hinter dem Altar leuchtete der prachtvolle Christbaum, geschmückt von der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat unter der Leitung von Kirchenpfleger Hans Maier. Zur Verfügung gestellt hat den schön gewachsenen Baum Werner Hartinger aus Kleinschwand.

Nach dem Gottesdienst sorgte die Kolpingfamilie Tännesberg auf dem Kirchenvorplatz bei einer Tasse Glühwein für weihnachtliche Entspannung und gemeinsames Feiern.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas





Die Kleinschwandner Sternsinger mit Pfarrer Wilhelm Bauer

Über 2000 Euro für die Mission von den Sternsängern

„Seid begrüßt in Stadt und Land, wir Sternträger sind euch wohl bekannt. Frieden tragen wir in die Welt hinaus. Der Stern bringt Licht in euer Haus“. So begrüßten die Sternsinger, wenn ihnen die Tür geöffnet wurde. Nachdem sich auch die Könige vorgestellt haben, das Haus oder die Wohnung mit Weihrauch gesegnet und das „20+C+M+B+24“ an die Tür geschrieben war, zogen sie mit einer Spende sowohl für die Mission als auch die Ministranten und den Wünschen für ein frohes, gesegnetes neues Jahr weiter.



Die Tänniesberger Sternsinger mit Pfarrer Wilhelm Bauer

Insgesamt 33 Ministranten machten sich in sechs Gruppen, eine davon in der Filialkirche Kleinschwand, auf den Weg für diesen Brauch. In den jeweiligen Gottesdiensten konnten stolze 2.066 Euro, 1.706 Euro in Tänniesberg und 360 Euro in Kleinschwand, für den guten Zweck übergeben werden.

Die Organisation des „Sternsingergehens“ übernahmen in Tänniesberg Evi Demleitner und Klara Schönberger und in Kleinschwand Tanja Bäuml und Josefine Kick.

Als Sternsinger waren unterwegs:

Tänniesberg, Großenschwand, Pilchau

Bartmann Julius	Hammer Julia
Bäuml Jakob	Hammer Lena
Bäuml Ida	Kick Christian
Demleitner Evi	Kick Leni
Eckl Alex	Kleber Matteo
Eckl Stefan	Klier Phillip
Ebnet Beaa	Kraus Louis
Götz Katharina	Sandmann David
Götz Korbinian	Schärtl Antonia

Schärtl Xaver
Schmid Leni
Schönberger Klara
Schönberger Maxi
Seegerer Magdalena
Winderl Lena
Wurzer Simon
Wurzer Thomas
Zitzmann Emma

Kleinschwand

Bäuml Ida
Bäuml Jakob
Hammerl Elias
Schmucker Michael
Wurzer Andreas

Text: Josef Glas ·

Bilder: Tanja Bäuml, Josef Glas

Christbaumloben in Tännesberg

Jedes Jahr zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Silvester ziehen 8 Christbaumlober durch die Tännesberger Straßen. Auf der Suche nach einem Stamperl Kümmelschnaps und dem schönsten Christbaum läuten sie an beleuchteten Häusern und werden dabei immer herzlich empfangen. Auch heuer waren sie wieder unterwegs und fanden dabei nur „schaine Bam“. Den originellsten Baum hatte der älteste Gastgeber Alois Gürtler. Für große Überraschung sorgte sein erlesenes Kümmelangebot. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ geht auch an alle, die mit den Tännesberger Christbaumlobern auf ihren Christbaum anstießen.

Text: Franziska Ebnet · Bild: Thomas Bäuml



Lokalschau und Züchterabend des Kleintierzuchtvereins Tännesberg und Umgebung

Bei der traditionellen Lokalschau des Kleintierzuchtvereins Tännesberg und Umgebung an Silvester und Neujahr, konnten die Besucher eine Vielfalt an Geflügel bestaunen. Neun Aussteller und ein Jungzüchtern zeigten weit über 200 Exemplare, von denen neun die Höchstnote „vorzüglich“ erhielten. Typisches Gurren war dabei in der Ausstellungshalle bei den Käfigen der Mährischen Strasser, Süddeutschen Schildtauben, Stellerkröpfen und Voorburger Schildkröpfen zu hören, welche in verschiedenen Farbschlägen zu sehen waren.

Diverse Vertreter der Hühnerrassen wie Chabo, Deutsche Zwerg-Wyandotten, Federfüßige Zwerghühner, Holländische Zwergghühner, Ruhlaer Zwerg-Kaulhühner und Zwerg-Paduaner vervollständigten das Bild. Wie gewohnt freuten sich die Züchter auf den bald darauffolgenden Züchterabend mit Preisverleihung im Tännesberger Vereinsheim.

Nach vorzüglicher Bewirtung durch die Vereinsmitglieder begrüßte der Vorsitzende und Ausstellungsleiter Johann Putzer die Anwesenden und sprach allen Helfern und Züchtern, welche sich an der Lokalschau beteiligt hatten seinen Dank aus. Im Besonderen der Züchterfamilie aus Waidhaus, welche durch tatkräftige Mithilfe zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatte.



Bei der traditionellen Lokalschau des Kleintierzuchtvereins Tännesberg und Umgebung konnten die Besucher eine Vielfalt an Geflügel bestaunen.

Im Anschluss erfolgte die Preisverleihung, angefangen mit dem Landesverbandpreis 2023 für Mario Sauer, Markus Putzer und Johann Putzer. Bei dieser Gelegenheit wurde die Verleihung des Landesverbandpreises 2022 (Alfred Sauer, Markus Putzer, Johann Putzer), 2021 (Patrick Sauer, Karl Zimmermann, Markus Putzer) und 2020 (Mario Sauer, Patrick Sauer, Johann Putzer) nachgeholt. Vereinsmeister bei den Altzüchtern wurde bei den Tauben Johann Putzer (580 Punkte) vor Markus Putzer (578 Punkte) und Karl Zimmermann (576 Punkte). Bei den Hühnern erreichte Mario Sauer (573 Punkte) den ersten Platz, gefolgt von Patrick



Karl Zimmermann, Erika Bäuml, Patrick Sauer, Johann Putzer, Markus Putzer, Alfred Sauer, Mario Sauer (von links) und Jugendvereinsmeister Emilio Sauer (vorne).

Sauer (571 Punkte) und Alfred Sauer (566 Punkte). Weitere Pokale erhielten Sandra Bäuml und Christian Twilfer. Jugendvereinsmeister wurde Sauer Emilio Joel, darüber hinaus wurde er mit dem Bezirksverbandsjugendpreis und dem Jugendkreisverbandpreis ausgezeichnet. Nach der Preisverleihung ließ die große Züchterfamilie den Abend bei interessanten und lehrreichen Gesprächen ausklingen.

Text: Rebekka Fischer - Bilder: Rebekka Fischer

Thomas Hauer löst Sven Stock ab

Die Jahreshauptversammlung der Abteilung Fußball des Turn- und Sportvereins Tännenberg führte zahlreiche interessierte Mitglieder am vergangenen Wochenende in das Vereinsheim. Kein Wunder, die letzte Versammlung dieser Art lag neun Jahre zurück.

Abteilungsleiter Sven Stock ließ fast ein Jahrzehnt chronologisch Revue passieren. Bereits bei Antritt seines Ehrenamtes war dem fußballbegeisterten Tännesberger klar: „Wir müssen den Jugendbereich stärken um zukunftsfähig zu sein“. Im Juni 2018 wurde eine Jugend-Spielgemeinschaft mit der DJK Gleiritsch und dem TSV Trausnitz geschlossen, welche bis heute besteht. Damals wurde der Jugendbereich komplett neu aufgestellt. Die Spielgemeinschaft deckt von Bambini bis B-Jugend das Angebot für alle Altersklassen ab. Die Tännesberger Sportler betreuen dabei federführend die B- und D-Jugendmannschaft. „Ein guter Grundstock um aktive Fußballer zu gewinnen“, sagte der Abteilungsleiter. Desweiteren wurde für die Spielgemeinschaft der Jugend ein Ausrüstervertrag mit einem SportbekleidungsHersteller geschlossen. Das angebotene „Schnuppertraining“ lockte beim vergangenen Termin über einhundert Kinder an. „Seit dem vergangenen Jahr steht mit Michael Bäuml ein Jugendleiter zur Verfügung“, bemerkte Stock dankbar. Aktuell wird die D-Jugend von Thomas Bäuml und die B-Jugend von Max Völkl, unterstützt von Michael Eichhorn und Alfred Eckl, trainiert. Sein besonderer Dank galt hinsichtlich der Jugend Karin und Alois Eckl.

Alle Einnahmen aus dem „Grillhaisl“, welche mit der Verköstigung der Zuschauer erzielt werden, stehen komplett dem Fußballnachwuchs zur Verfügung. Im Hinblick auf die erste Mannschaft, blieb dem Abteilungsleiter besonders das spannende Relegationsspiel gegen den SV Amberg-Raiering im Juni 2016 in Erinnerung. Der damalige Aufstieg in die Bezirksliga war der größte sportliche Erfolg der Abteilung. Im Juni



Die neue Führung der Abteilung Fußball mit dem scheidenden Abteilungsleiter Sven Stock. Sitzend v. l.: Lucas Nößner, Thomas Hauer, Sven Stock, Stefan Dobmeier und Jonas Dobmeier.

2017 folgte der Abstieg in die Kreisliga. Eine schwierige Zeit, in der es die Mannschaft zu generieren und motivieren galt. Zur gleichen Zeit beendeten Werner und Simone Friedl ihre Tätigkeit als Sportheimwirte, ein zusätzliches Problem für die Abteilung. Infolge zahlreicher ergebnisloser Gespräche übernahm Sven Stock gemeinsam mit seiner Ehefrau Bernadette die Sportgaststätte, welche sie bis heute bewirtschaften. Die erste Mannschaft sicherte sich am letzten Spieltag im Juni 2023 den Klassenerhalt in der Kreisliga West und wird seit Juli 2023 von Spielertrainer André Klahn trainiert, Torwart-Trainer ist Benjamin Fischer.

Zur Freude der Abteilung konnte wieder eine zweite Mannschaft gestellt werden, Sven Stock dankte diesbezüglich besonders Lucas Nößner für die Motivation potentieller Spieler. Ein weiterer Dank galt den Ehrenamtlichen für die Platzpflege sowie den Sponsoren und der Marktgemeinde für deren Unterstützung. Kassier Andreas Winderl verschaffte einen Überblick über die Finanzen.

Nach den Grußworten von Bürgermeister Ludwig Gürtler und Ehrenmitglied Oskar Götz folgten die Neuwahlen reibungslos unter der Leitung des Rathauschefs (siehe Infobox). Die ersten Worte des neuen Abteilungsleiters Thomas Hauer galten seinem Vorgänger, gemeinsam mit seinem Stellvertreter Stefan Dobmeier überreichte er Sven Stock einen Genusskorb als kleine Anerkennung für sein jahrelanges Engagement.

Neuwahlen

Abteilungsleiter: Thomas Hauer

Stellvertretender Abteilungsleiter: Stefan Dobmeier

Kassier: Jonas Dobmeier

Stellvertretender Kassier: Andreas Winderl

Schriftführer: Lucas Nößner

Stellvertretender Schriftführer: Oskar Götz

Kassenprüfer: Alfred Eckl, Christoph Zimmet

Beisitzer: Maximilian Schmid, Georg Hammer, Werner Rom, Werner Friedl, Sebastian Winderl, Benjamin Fischer, Markus Wittmann, Andreas Bäumler, Alexander Bäumler, Josef Winderl, Sven Stock.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Rebekka Fischer

Reichhaltiges Angebot in der Pfarr- und Gemeindebücherei



Streifzug der Senioren durch die Bücherei mit interessanten Informationen.

„Es freut mich, daß der Raum mit Leben erfüllt wird“ begrüßte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler die Senioren im gut besuchten „Haus des Gastes“, das zugleich als Leseraum der Bücherei dient. Doch zunächst führte die Leiterin der Bücherei, Monika Haberl, die Gäste durch die vielfältig bestückte Bücherei und wartete mit Zahlen auf, die so niemand vermutete. In der seit 1978 betriebenen und zwischenzeitlich umfangreich sanierten und erweiterten Einrichtung befinden sich zur Zeit ca. 7800 Medien aus allen Genres. Besonders beliebt sind bei den Kindern Spiele und Puzzles. Aber auch die sieben bis acht Vorlesestunden im Jahr waren immer sehr gut angenommen. Schulkinder, Kindergarten und Krabbelgruppe besuchen regelmäßig die Bücherei.

Für den laufenden Betrieb kümmern sich 18 Mitarbeiter(innen), die ehrenamtlich tätig sind. Besonders erfreulich ist, dass sich viele junge Leute dieser Aufgabe annehmen. Letztes Jahr wurden 922 Medien angeschafft und 385 ausgesondert, die bei einem Flohmarkt verkauft werden. Der Erlös wird selbstverständlich in Neuanschaffungen investiert, wobei auch Spenden gerne gesehen werden.

Nach einer vom Büchereiteam organisierten Stärkung mit Kaffee und Kuchen, gab es noch von Erich Spickenreither vorgelesenen Kurzgeschichten. Von Toni Lauerer hörte man, wie sich ältere Herren über ihren ersten Kuss unterhielten und von Alfons Treu sen. aus Schwandorf, wie der Graßl Sepp in den Himmel kommt. Dort gab es Verständlichkeitsschwierigkeiten und war deshalb für keine höheren Aufgaben zu gebrauchen. Als Aufgabe bekam er einen Esel zur Betreuung. Nachdem er bereits auf Erden mit Rindvieh und Pferden zu tun hatte, war der Umgang mit ihm vertraut.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Bei der Übergabe der Spende waren dabei (von hinten links): Jutta Harbig, Dr. Stephanie Kuchlbauer, Corinna Schönberger mit Tochter Hannah (vorne) und die Klinikclowns Weiden.

Landfrauen haben großes Herz für Kinder

Die Landfrauen haben beim Tannesberger Regionalmarkt fleißig gearbeitet. Deshalb konnte aus dem Erlös eine Spende von insgesamt 1.500 Euro an verschiedene Einrichtungen für Kinder überreicht werden. Ortsbäuerin Corinna Schönberger und ihre Tochter Hannah überraschten damit Jutta Harbig von der Kinderkrebshilfe, Dr. Stephanie Kuchlbauer von der Palliativstation Weiden und die Klinikclowns in Weiden mit jeweils fünfhundert Euro.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

ÖKOMODELL
REGION



Naturparkland
Oberpfälzer Wald

ÖKOLANDBAU UNTERSTÜTZT DEN REGIONALEN WASSERSCHUTZ



www.oekomodellregionen.bayern



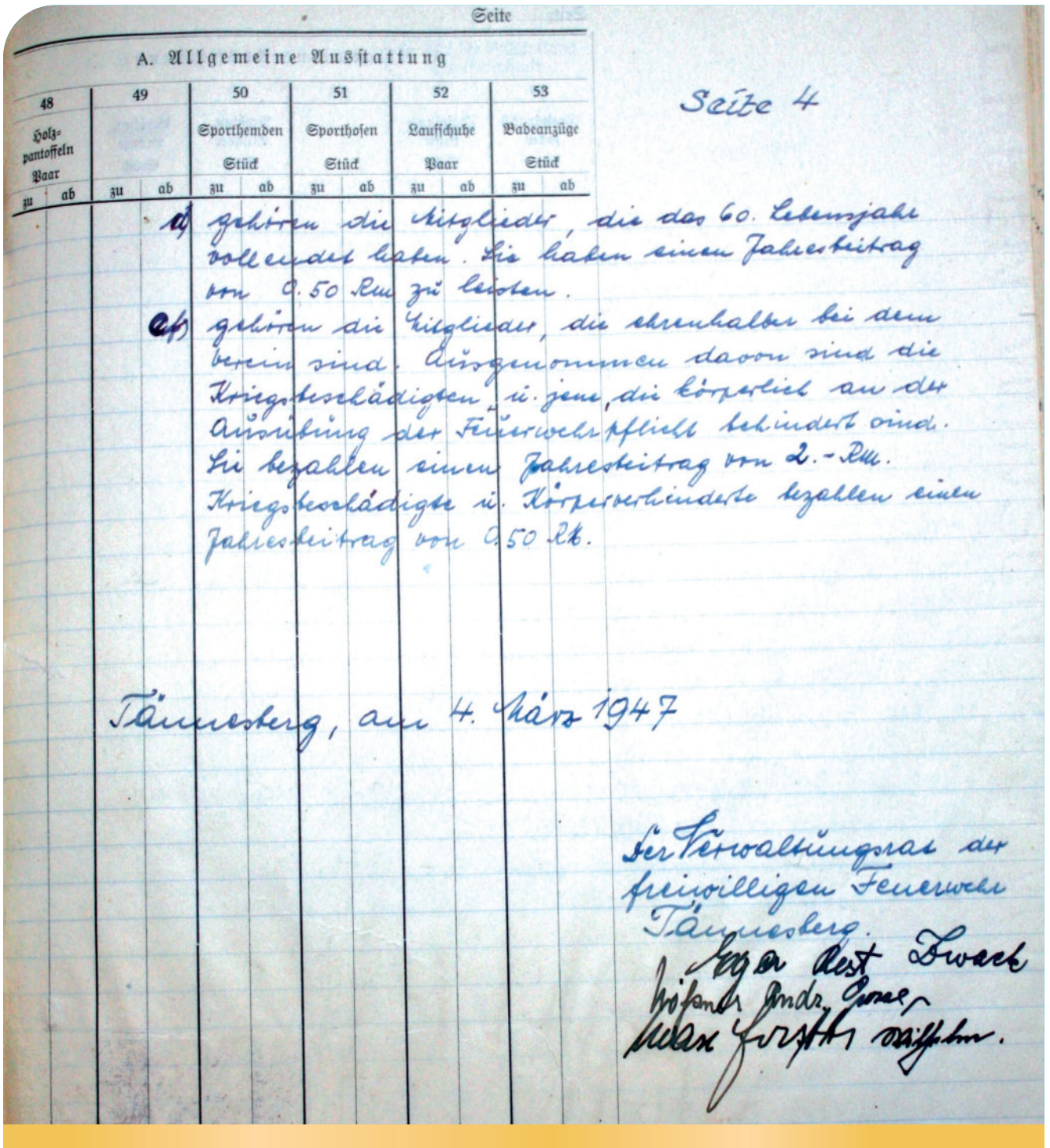
Weitere Informationen:



BEI DER FEUERWEHR

Damals war's

Am 04. März 1947 wurde erstmals eine Satzung vom Verwaltungsrat der freiwilligen Feuerwehr beschlossen.



Freiwillige Feuerwehr Tannesberg

Betreff: I. Art der Mitgliedschaft. | II. Strafordnung des Vereins. | III. Beitragsordnung.

Der Verwaltungsrat der freiwilligen Feuerwehr hat beschlossen

Zu I. Art der Mitgliedschaft:

1. Aktive Mitglieder der freiwilligen Tannesberg sind alle Männer von 18 bis einschließlich 55 Jahren, die gewillt sind, denn festgesetzten Jahresbeitrag zu bezahlen. Die Mitglieder jedoch sind in verschiedene Gruppen eingeteilt.

- a) diensttuende Mitglieder.
- b) vom Dienst befreite Mitglieder.

Zu a) diensttuende Mitglieder sind jene, die das 18. Lebensjahr erreicht und das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Diensttuende Mitglieder gehören dem Löschzug an.

Zu b) vom Dienst befreite Mitglieder sind jene, die das 18. Lebensjahr erreicht, das 55. Lebensjahr aber noch nicht vollendet haben. Die vom Dienst befreiten Mitglieder werden bei Ausbruch eines Brandes oder sonst irgendeiner Katastrophe herangezogen (Brandwache, Absperrkommando usw.)

2. Ruhende Mitglieder sind jene Feuerwehrmänner, welche das 55. Lebensjahr bereits überschritten haben.

- a) Ruhende Mitglieder können bis zur Vollendung des 60. Lebensjahrs herangezogen werden.
- b) vom Dienst befreit sind alle Feuerwehrmänner, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben.

3. Ehrenmitglieder sind Feuerwehrmänner die:

- a) langjährige Feuerwehrmitglieder sind.
- b) sich besondere Verdienste erworben haben.
- c) vom Ausschuss als Ehrenmitglieder anerkannt worden sind.
- d) Schwerkriegsbeschädigte und körperlich behinderte Männer, die der Ausübung des Feuerwehrdienstes nicht Folge leisten können.

4. Alle männlichen Personen, die das 18. Lebensjahr erreicht haben und das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, können, wenn Sie nicht der freiwilligen Feuerwehr angehören wollen, zur Feuerwehr verpflichtet werden. (Pflichtfeuerwehr).

Zu II. Strafordnung des Vereins:

1. Freiwillige und aktive Feuerwehrmitglieder haben die Pflicht, bei jedem angesetzten Dienst zu erscheinen.

Entschuldigungen gibt es nur:

- a) bei einem Krankheitsfall des Feuerwehrmannes
 - b) bei anerkannten Begebenheiten (Sterbefälle, nächster Familienangehöriger erkrankt, Reisen)
2. Der an einem angesetzten Dienst, außer dem obengenannten Gründen nicht teilnehmen kann, hat sich persönlich bei dem Feuerwehrkommandanten zu entschuldigen.
3. Hält sich ein Feuerwehrmitglied von einem angesetzten Dienst entfernt.
- a) ohne sich zu entschuldigen
 - b) oder, dass er eine Entschuldigung von einem anderen Mitglied überbringen lässt (schriftlicher oder mündlicher Art) ohne tiefere Gründe anzugeben, kann er mit einer Geldstrafe, die vom Ausschuss zu verhängen ist, bestraft werden.
4. Die Gelder fließen der Vereinskasse zu.

Zu III. Beitragsordnung:

1. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Tannesberg zahlen einen einmaligen Beitrag im Jahr.

2. Auf Beschluss des Verwaltungsrates der Freiwilligen Feuerwehr kann vereinbart werden, dass Sonderbeiträge eingehoben werden können.

3. Die Einstufung des zu bezahlenden Beitrages richtet sich nach Aktivität, Alter und Ehrenmitgliedschaft der Feuerwehrmitglieder.

4. Die Beitragsordnung ist in fünf Stufen eingeteilt und zwar:

In Gruppe

- a) gehören die Mitglieder von 18 Jahren bis einschließlich 35 Jahren, die Dienst machen und beim Löschzug eingeteilt sind. Diese Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von 0,50 RM zu leisten.
- b) gehören die Mitglieder vom vollendeten 18 bis einschließlich 50. Lebensjahres, die keinen Dienst ausüben. Diese Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von 3,- RM zu leisten.
- c) gehören die Mitglieder, die das 50. Lebensjahr vollendet haben bis einschließlich 60 Jahre alte Mitglieder. Sie haben einen Jahresbeitrag von 1,- RM zu leisten.
- d) gehören die Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Sie haben einen Jahresbeitrag von 0,50 RM zu leisten.
- e) gehören die Mitglieder, die ehrenhalber bei dem Verein sind. Ausgenommen davon sind die Kriegsbeschädigten und jene, die körperlich an der Ausübung der Feuerwehripflicht behindert sind. Sie bezahlen einen Jahresbeitrag von 2,- RM. Kriegsbeschädigte und Körperverhinderte bezahlen einen Jahresbeitrag von 0,50 RM.

Text: Bernhard Zimmel - Bild: Bernhard Zimmel

Termine & Veranstaltungen



Marktgemeinderatssitzung

Der Termin für die nächste Sitzung des Marktgemeinderates ist der **Tagespresse** zu entnehmen.

Vortrag „Röntgen – Strahlenbelastung gefährlich?“

am **Donnerstag, 22. Februar um 19:30 Uhr** im Hotel Wurzer. Referent ist Dr. Andreas Zinkl, Facharzt für Röntgendiagnostik.

Seniorentreff

am **Donnerstag, 1. Februar ab 14:30 Uhr** Faschingsfeier im Pfarrheim.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und **sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr** geöffnet.

Freiwillige Feuerwehr Großenschwand

Jahreshauptversammlung am **Sonntag, 21. Januar um 14 Uhr** im Feuerwehrhaus.

Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand

Dienst- und Generalversammlung am **Samstag, 24. Februar**. Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder um 19 Uhr, anschließend Versammlung im Gasthaus Balk.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils **montags von 8:30 bis 10:30 Uhr** im Pfarrheim. In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Bettina Hafner unter 0160/90109088 oder 09655/9228637 erbeten.

TSV Tannesberg

Jahreshauptversammlung am **Samstag, 27. Januar um 19 Uhr** im Sportheim.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Gruppe 1 / Die Flohbande - Einschulungsjahr 2026, **montags von 14:30 bis 15:30 Uhr**.

Gruppe 2 / Die Froschbande – Einschulungsjahr 2025, **dienstags von 15:30 bis 16:30 Uhr**.

Gruppe 3 / Die Affenbande – Einschulungsjahr 2024, **donnerstags von 16:15 bis 17:15 Uhr**.

Gruppe 4 / Die Rasselbande – Erstklässler, **donnerstags von 15 bis 16 Uhr**.

Gruppe 5 / PowerKids – Kinder der 2. bis 4. Schulklasse, **freitags von 15:30 bis 16:30 Uhr**.

In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt. Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128.

Kinderfasching

am **Sonntag, 28. Januar von 14 bis 17 Uhr** in der Schulaula.

Tischbasar

am **Samstag, 17. Februar von 14 bis 16 Uhr**. Einlass für Schwangere mit Mutterpass ab 13:30 Uhr.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik jeweils montags von 20 – 21 Uhr in der Schulturnhalle. In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik „Fit ab 50“

mit Anni Hösl jeweils montags um 17 Uhr in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Freie Wähler Gruppe

Tännesberg am Faschingsdienstag, 13. Februar Wanderung nach Kleinschwand. Abmarsch um 14:30 Uhr beim Café Seegerer, anschließend Einkehr im Gasthaus Balk. Die Bevölkerung ist eingeladen.

Wir gratulieren

Richard Bauer aus Tännesberg am 21. Januar zum 85. Geburtstag.

Helmut Patzelt aus Tännesberg am 8. Februar zum 91. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 02/2024 ist am Freitag, 9. Februar 2024.

Abfallkalender

Restmüll Freitag, 26. Januar · Freitag, 9. Februar · Freitag, 23. Februar

Biotonne Freitag, 2. Februar · Freitag, 16. Februar

Gelber Sack Montag, 19. Februar

Papiertonne – Firma Bergler Freitag, 2. Februar

Papiertonne – Firma Kraus Donnerstag, 1. Februar



In eigener Sache:

Einträge für die Terminseite der Tagespresse sind direkt an das Medienhaus „Der neue Tag“ unter 0961/850 oder per E-Mail an redvoh@oberpfalzmedien.de zu richten.

Terminankündigungen und Beiträge für die Tännesberger Nachrichten werden weiterhin per E-Mail entgegengenommen. Die Redaktion der Tännesberger Nachrichten kann ab sofort direkt unter folgender E-Mail-Adresse kontaktiert werden:

redaktion@taennesberg.de



Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269

Kinderfasching
28.01.2024 | 14 BIS 17 UHR
Schulaula Tannesberg

Verlosung
Dosenwerfen
GLÜCKSRAD
Auftritt der KITU-Kinder

Für die Verpflegung und Betreuung sorgt die
Abt. Kinderturnen des TSV Tannesberg e.V.

Made with PosterMyWall.com

Krabbelgruppe u. Abt. Kinderturnen

17.02.24
Tischbasar
Schulaula
Tannesberg

14 bis 16 Uhr
Einlass Schwangere mit Mutterpass 13:30 Uhr

Verkauft wird alles rund ums Kind
Tischgebühr 10 € (wird vor Ort gestellt)
Einlass u. Aufbau für Verkäufer ab 12:30 Uhr

Anmeldung bis 31.01.2024 per Mail an
kitu-taennesberg@gmx.de

KAFFEE & KUCHENVERKAUF AUCH ZUM MITNEHMEN

Instagram and Facebook icons

Made with PosterMyWall.com